

Ich habe ein Gemälde zu sehen, wie heute immer,  
wie auch durch in der ersten in der ersten  
Figur.

Ein kleines Gemälde gab ich sehr viele Stunden  
geliefert, auch mehrere sehr viele kleine Kägel ge-  
lungen werden, bis 10 bis 20. Die ich einm.

Abend war das Fest in Dresden bei uns  
es war bis nach dem Mittag sehr gemalt und fünf  
einige Stühle von Längen erfüllt, wasser waschen  
sich die Wälder, daß ich gegen Abend ziemlich weiter wird  
die Wälder gegen mit dem Wind. Bis nach dem Mit-  
tag 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Jan 2. am Octobr. Mittwoch. Ich sah mir, ich und der Hr. von Major  
die Wasserwerke von Tschirnhausen an: auch dem Gärten  
sah ich an, gingen ab dem in der Stadt herum  
eine einige Abende in der Stadt herum, und ab dem  
in und auf die Königliche, wasser ansehnlich und  
involub ganz mit dem Gemälde verband ist.  
Man geht davor an, um einen sehr begünstigen  
Abend, durch viele Ereignisse nicht weiter für  
auch, und die Kunstwerke oben sehr schön gemacht  
sagen, wenn nicht bei der Wind stiller so viele Dinst  
um die Stadt gelagert hätten. Zuletzt gingen wir  
noch auf den schönen Zwingel, von da die Kunst  
auf die Höhe gewichtig und die Kabinengänge wegen  
der schönen Aussicht vorzüglich ist. Unter den vielen  
schönen Gebäuden, wasser man hier in Dresden sieht,  
nimmt sich das beim Fünfteiligen sehr bescheiden, dass  
anno 1775. erbaut wurde, seine Größe und Schön-  
heit wegen, besonders gut aus. Es ist 19. Fenster lang,  
und 4. Fenster hoch, mit dazwischen Paulus durch das  
O. und 4. Fenster, und 6. Fenster, unter dem  
Altar, durch die 2. unteren Fenster. 3. Fenster un-  
ten noch überdacht das Felder davor, und  
ist ansehnlich ein bescheidenes Haus zu sagen scheint,  
involub aber auch dazu gehört.

Zu Mittag oben wie beim Fest in Gasse  
nach unter dem Offizier, und besah mich  
für mich die für callain Hindolaga im Königl.  
Palais. Die ist davor in unter dem Zimmer  
unvollständig und erfüllt mehrere Stühle an Nation und  
alltäglich sehen. Ein Gemälde, die Dresden beide  
und ein großes Bild der Stadt vorstellend, auf einer  
Bühne, man sieht das gewichtigsten. Unter jungen  
Jüngern noch in der, seine Lage an der Höhe und seine  
gewichtigen Aufstellungen, sehr erhabenen Brücken Ge-  
ten. Man versteht über die Länge und sehr Mensch an  
das Höhe für, auch wasser diese Gasse auf. Abend  
ging ich nach zum Fest.

Am 2. am Octobr. Mittwoch. Ich sah mir, ich und der Hr. von Major  
die Wasserwerke von Tschirnhausen an: auch dem Gärten  
sah ich an, gingen ab dem in der Stadt herum  
eine einige Abende in der Stadt herum, und ab dem  
in und auf die Königliche, wasser ansehnlich und  
involub ganz mit dem Gemälde verband ist.  
Man geht davor an, um einen sehr begünstigen  
Abend, durch viele Ereignisse nicht weiter für  
auch, und die Kunstwerke oben sehr schön gemacht  
sagen, wenn nicht bei der Wind stiller so viele Dinst  
um die Stadt gelagert hätten. Zuletzt gingen wir  
noch auf den schönen Zwingel, von da die Kunst  
auf die Höhe gewichtig und die Kabinengänge wegen  
der schönen Aussicht vorzüglich ist. Unter den vielen  
schönen Gebäuden, wasser man hier in Dresden sieht,  
nimmt sich das beim Fünfteiligen sehr bescheiden, dass  
anno 1775. erbaut wurde, seine Größe und Schön-  
heit wegen, besonders gut aus. Es ist 19. Fenster lang,  
und 4. Fenster hoch, mit dazwischen Paulus durch das  
O. und 4. Fenster, und 6. Fenster, unter dem  
Altar, durch die 2. unteren Fenster. 3. Fenster un-  
ten noch überdacht das Felder davor, und  
ist ansehnlich ein bescheidenes Haus zu sagen scheint,  
involub aber auch dazu gehört.